

(132—1)

Nr. 445.

Landesgerichts-Secretärstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Klagenfurt ist die Rathsecretärstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege diesem Präsidium bis längstens 10. April d. J. zukommen zu lassen.

Klagenfurt, am 25. März 1873.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(133—1)

Nr. 447.

Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Oberveßlach ist die Gerichtsadjunctenstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege diesem Präsidium bis längstens 10. April 1873 zukommen zu lassen.

Klagenfurt, am 25. März 1873.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(637—3)

Nr. 327.

Edict.

Bei diesem Kreisgerichte ist eine Officialstelle mit dem Jahresgehälter von 600 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 700 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber, welche auch die volle Kenntnis beider Landessprachen in Wort und Schrift

nachzuweisen haben, wollen ihre gehörig belegten Gesuche im vorchriftsmäßigen Dienstwege binnen 4 Wochen und rückfichtlich bis

12. April 1873

bei diesem Präsidium einbringen.

Die vorgemerkten Militärbewerber haben ihre Gesuche in Gemäßheit des Gesetzes vom 19ten April 1872, Z. 60 R. G. Bl., und Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., zu überreichen und die Bedingungen des § 6 des Patentgesetzes vom 3. Mai 1853, Z. 81 R. G. Bl., nachzuweisen und sich der daselbst vorgesehenen Prüfung vorläufig zu unterziehen.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 11ten März 1873.

(121—3)

Nr. 4155.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Postamte in Gurkfeld ist die Postmeisterstelle gegen Dienstvertrag und Leistung einer Caution von 300 fl. zu besetzen.

Die Bezüge bestehen in der Jahresbestallung von 315 fl., dem Amtspausche jährlicher 31 fl. 50 kr., dann für die Unterhaltung täglicher zwei Botenfahrten von Gurkfeld zum Bahnhofe in Videm und retour in dem Pauschale von 50 kr. per Tour- und Retourfahrt, ferner für die Unterhaltung täglicher zwei Botengänge von Gurkfeld zum Bahnhofe Videm und zurück in dem Pauschale per 25 kr. per Tour- und Retourgang, end- in dem Bezüge des jeweiligen Mittageldes für ein

Pferd im Ausmaße von Einer Post für die Beförderung der täglichen Botenfahrt von Gurkfeld nach Landstraß.

Die Bewerber haben in ihren binnen vier Wochen

der Gefertigten einzusendenden Gesuchen unter anderem ihr Alter, das Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die Vermögensverhältnisse, die bisherige Beschäftigung, dann auch nachzuweisen, ob sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes geeignetes und entsprechend gelegenes Locale beizustellen.

Nachdem der Postmeister vor dem Dienstantritte sich der Prüfung aus der Postmanipulation und Rechnungslegung zu unterziehen hat, so ist auch anzugeben, bei welchem Postamte die erforderliche Praxis genommen werden wolle.

Triest, am 16. März 1873.

K. k. Postdirection.

(123—2)

Nr. 67.

Concurs.

An der Volksschule in Zasilog ist der Lehrposten in Erledigung gekommen. Da sich infolge der Concursauschreibung vom 2. Februar l. J. um diesen Posten niemand gemeldet hat, so wird solcher neuerdigs ausgeschrieben mit dem, daß die Gesuche um den Posten

bis 16. April l. J.

hier einzubringen sind.

K. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 16ten März 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 72.

(219—2)

Nr. 7985.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aers und Grundentlastungsfondes gegen Josef Dougan von Altdirnbach Nr. 17 mit dem Bescheide vom 31. Mai 1871, Nr. 2860, auf den 8. August 1871 angeordnet gewesenen und sohin sistierten executiven dritten Feilbietung der dem Josef Dougan von Altdirnbach gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb.-Nr. 1½ vorkommenden Realität wegen schuldiger Steuer- und Grundentlastungsgebühren per 168 fl. 38½ kr. resp. des Restes die neuerliche Tagfagung auf den

16. April 1873,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. November 1872.

(612—3)

Nr. 6141.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pregel von Gradische die exec. Feilbietung der dem Matthäus Vertočnik gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten, zu Gradische gelegenen, im Grundbuche ad Gut Geschloßer Freisassenrealitäten sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

3. April,

die zweite auf den

5. Mai

und die dritte auf den

5. Juni 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der

Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 27ten Jänner 1873.

(710—2)

Nr. 491.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Anton Herblan von Cesta, Bezirksgericht Großlaskitz, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 8. October 1870, Z. 18.318, pr. 170 fl. c. s. c. die exec. Feilbietung der dem Anton Zrimc gehörigen, im Grundbuche ad Sonnegg sub Einl.-Nr. 24 vorkommenden, mit dem executiven Pfandrechte belegten und laut Schätzungsprotokolle vom 25. November 1872, Z. 20.430, auf 1401 fl. 46 kr. bewerteten Realität bewilligt, und seien zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagfagungen auf den

5. April,

7. Mai und

7. Juni 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem Beifolge angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den obigen Schätzungswert bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, 31. Jänner 1873.

(556—2)

Nr. 7722.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsfache des Herrn Josef Domladis von Feistritz gegen Andreas Wesnik von Poltschie Nr. 1 mit dem Bescheide vom 15. August 1867, Z. 3680, auf den 17. Dezember 1867 angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 9½ ad Herrschaft Prem peto. 15 fl. 60 kr. c. s. c. die neuerliche Tagfagung auf den

16. April 1873,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

Zugleich wird den Tabulargläubigern Anton, Josef, Ursula, Katharina und

Agnes Renko zur Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die für dieselben ausgesetzten Feilbietungsrubriken wegen ihres unbekannten Aufenthaltes dem ihnen als curator ad actum aufgestellten Franz Spelar von Poltschie zugestellt worden seien.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. November 1872.

(574—2)

Nr. 852.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Jančič von Berthit die exec. Versteigerung der dem Paul Hiti von Ušek gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten Realität Dom.-Grdb.-Nr. 301 ad Herrschaft Schneeberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

8. April,

die zweite auf den

8. Mai

und die dritte auf den

10. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 22ten Februar 1873.

(640—2)

Nr. 1022.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Bilar von Pudob die exec. Versteigerung der der

Theresia Sumrada von Verh gehörigen, gerichtlich auf 1590 fl. geschätzten Realität zu Verh Urb.-Nr. 28, Rctf.-Nr. 23/1 ad Hallerstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

12. April,

die zweite auf den

12. Mai

und die dritte auf den

13. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtssitze, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 5ten März 1873.

(708—3)

Nr. 85.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten October 1872, Z. 17.449, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hienit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin im Einverständnis mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit dem Bescheide vom 12. October 1872, Z. 17.449, auf den 29. Jänner und 6ten März 1873 angeordneten ersten zwei executiven Feilbietungen der dem Michael Dovič gehörigen Realität Urb.-Nr. 13, Rctf.-Nr. 7 ad D.-R.-D.-Sommerda St. Peter an der Weisheid peto. 37 fl. 82 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß bei der mit obigem Bescheide auf

den 4. April 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch nöthigenfalls unter dem Schätzungswerte an die Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Jänner 1873.

(707-3)

Nr. 1337.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird im Nachhange zum Edicte vom 12. October 1872, Z. 1337, hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Exeuten gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 12. October 1872, Z. 17448, auf den 29. Jänner und 5. März 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Michael Jamnik von Janische gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 88 und 89 ad Höfner'sche Gilt pcto. 54 fl. 61 $\frac{1}{2}$ kr. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den 4. April 1873

angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe, und daß bei dieser Feilbietung die Pfandrealtäten nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Raibach, am 21. Februar 1873.

(709-3)

Nr. 1214.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Petac von Treboje die executive Feilbietung der dem Andreas Petac von Unterpirnitsch gehörigen, gerichtlich auf 393 fl. 80 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 59 ad Domkapitel Raibach vorkommenden Realität pcto. 57 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Raibach, am 14. Februar 1873.

(633-3)

Nr. 162.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Erben und Legatäre nach Maria Arko von Dane, durch den Machthaber Herrn Martin Stubic, die exec. Versteigerung der dem Thomas Perjatel'schen Verlaß von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 583 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den

5. Mai

und die dritte auf den

6. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gerichtesitze, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 16ten Jänner 1873.

(220-2)

Nr. 8185.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Beziehung auf das Edict vom 7. October l. J., Z. 5376, bekannt gemacht, daß die zur Vornahme der exec. Feilbietung der dem Valentin Venassi von Sternza gehörigen, im Grundbuche der fittich Karstergilt sub Refs.-Nr. 101 vorkommenden Realität pcto. 67 fl. 20 kr. c. s. c. angeordneten drei Tagssatzungen auf den

16. April,

16. Mai und

17. Juni 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, übertragen worden seien. Zugleich wird den unbekannten Erben des Tabulargläubigers Andreas Katern erinnert, daß der für sie ausgefertigte Feilbietungsbescheid dem ihnen als curator ad actum aufgestellten Johann Jes von Sternza zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. Dezember 1872.

(566-3)

Nr. 3879.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Lebe von St. Anna die exec. Feilbietung der dem Matthäus Sumrada von Berch gehörigen, gerichtlich auf 1510 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 27 ad Grundbuch Gut Halterstein pcto. 76 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

9. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 7ten August 1872.

(641-3)

Nr. 253.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Rohrmann von Slattenegg die exec. Versteigerung der dem Johann Colner von Pechdorf Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten Realität ad Spitalgilt Rudolfswerth sub Refs. Nr. 23/16 pcto. 34 fl. 42 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

5. Mai

und die dritte auf den

6. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 11. Jänner 1873.

(611-3)

Nr. 6142.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Pregel von Mijel gegen Anton Pregel von Ustje wegen schuldiger 231 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1735 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

3. April,

5. Mai und

5. Juni 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 30ten Dezember 1872.

(687-2)

Nr. 76.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Papas von Lopata, Bez. Seisenberg, die executive Feilbietung der dem Anton Ajelc von Glina gehörigen, gerichtlich auf 1225 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 11, 29 und 78/64 ad Radlisch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. April,

die zweite auf den

15. Mai

und die dritte, auf den

16. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtsesitze, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 21ten Jänner 1873.

(265-3)

Nr. 5905.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Gerzina vdn Grosotof in die Reassumierung der dritten exec. Versteigerung der dem Anton Sirda von Brine gehörigen, gerichtlich auf 1460 fl. und 2570 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 972 ad Herrschaft Adelsberg und Urb.-Nr. 10 ad Pfarrgilt Hrenowiz bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung auf den

4. April 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietungs-Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 7. Jänner 1873.

(697-2)

Nr. 7900.

Einleitung zur Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht, daß am 22. Juni 1872 Georg Jakopin von Zirkniz Nr. 98 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen Einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärungen anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Johann Milave von Zirkniz als Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erberklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber oder wenn sich niemand erberklärt hätte, die ganze Erbschaft vom Staate als erbslos eingezogen würde.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 12ten Jänner 1873.

(489-2)

Nr. 871.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Erbotnof von Luegg in die Reassumierung der dritten executiven Versteigerung der dem Bartelmä Pojar von Bukuje gehörigen, gerichtlich auf 4894 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 83 ad Herrschaft Luegg bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar auf den

15. April 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 18. Februar 1873.

(631-3)

Nr. 6837.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ant. Carl von Frauen, durch Dr. Benedikter, die exec. Feilbietung der dem Thomas Perjatel von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 583 fl. geschätzten und im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Reifnitz sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den

5. Mai

und die dritte auf den

6. Juni 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 22ten Dezember 1872.

Herzliches Lebewohl!

Allen p. t. verehrten Geschäfts-
freunden und Bekannten auf diesem
Wege ein herzliches Lebewohl! da ich
sowohl als meine Frau verhindert sind,
uns bei jedem Einzelnen zu beurlauben.
Wir ersuchen, uns ein freundliches An-
denken zu bewahren; auch fern von
hier werden wir stets der Freundschaft
und des Wohlwollens gedenken, das
man uns in so reichlichem Masse ent-
gegengebracht. (791)

Hochachtungsvoll
Ferdinand u. Sophie Janovitz.

Aufgenommen wird

ein pensionierter Finanzwach-Aufseher
oder verabschiedeter Führer, ledigen
Standes, des Lesens, Schreibens und
Rechnens kundig, der deutschen oder
italienischen Sprache mächtig, als
Verwalter einer kleinen Wirthschaft
und Ziegelei.

Offerte übernimmt das **Annon-
cen-Bureau in Laibach**, Haupt-
platz 313. (780—2)

Madame Charlotte

aus Triest

empfiehlt sich der geehrten Damenwelt mit
neuesten

pariser- und wiener Güten

für das Frühjahr, sowie mit Kopfbüg,
Chemisetten, Wäsche und Kinderhü-
ten zu den billigsten Preisen

Dieselbe wird am 2. April 1873 in
Laibach eintreffen, im „Hotel Elephant“ sich
einlogieren, aber nur zwei Tage aufhalten,
während welcher sie um zahlreichen Zu-
spruch bittet. (778—2)

Großes Einkehr- Wirthshaus.

samt Garten und Stallungen, im
Orte **Waitsch** an der Triester
Reichsstraße nächst **Laibach** gelegen,
wird auf die Dauer von 3 oder 6
Jahren verpachtet. (781—1)

Auskunft ertheilt das **Annon-
cen-Bureau in Laibach**, Haupt-
platz 313.

Anzeige.

Nachdem ich mein Spezereigeschäft
aufgegeben, so erlaube ich alle jene meiner
p. t. Kunden, welche an mich noch Zah-
lungen zu leisten haben, ihrer Verpflich-
tung bis Mitte April d. J. nachzu-
kommen. Nach Ablauf dieser Frist wird
die Einkassierung meiner Forderungen an
anderen Händen übertragen werden. — Allen
übrigen p. t. Kunden statte ich für das
mir bewiesene Wohlwollen und Vertrauen
meinen innigsten Dank hiemit ab.

Laibach, 27. März 1873. (786—2)

Ergebener

Franz Schantel.

Reeller Antrag.

Ein gut situierter Kaufmann in Wien, Wit-
wer, welcher ein Ehebündnis aus besonderer
Vorliebe mit einem Fräulein oder einer jüngeren
Witwe mit Vermögen aus der Provinz schlies-
sen möchte, bittet solche Damen, welche sich
auch einem grösseren Geschäfte vorzustehen
und die Sorge für die Erziehung einiger Kin-
der zu theilen berufen fühlen, um ihren ge-
neigten Gegenantrag sub T. 4963 an die
Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse**
in **Wien**. Photographie ist erwünscht.
(756—3)

Das Annoncen-Bureau

in Laibach, Hauptplatz 313, besorgt **Prä-
numerationen** auf und **Einschal-
tungen** in alle inländischen Zeitungen;
führt **Vormerkungen** über zu **ver-
kaufende** Realitäten, namentlich über
2 Landgüter, 1 Maierhof, 1 Villa, Häuser
am Hauptplatz, Froschplatz, in der Herren-
Rosen-, deutschen, Floriani- und Bahnhof-
gasse, am Judensteig, in der Peters- und
Karlstädter-Vorstadt, Polana; über Aecker,
Wiesen und elegante Nähmaschinen; über
zu vermietende Wohnungen, Pferdeställe,
Remisen, Magazine, Gärten; endlich über
offene Dienstplätze für Schreiber, Gouver-
nanten, Köchinnen, Dienstmädchen, Lehrjun-
gen u. s. w. (651—2)

Annonce.

5 Stück **Wiesen** sammt einer **Heu-
schuppe** an der Sonneggerstraße sind so-
gleich zu verpachten, sodann sind ein vierstücker
Glas- und ein **Leiterwagen** zu ver-
kaufen. (690—3)

Das Nähere am alten Markt Nr. 158, 1ten
Stock, zu erfragen.

Eine distinguierte Partei,

kinderlos, sucht

eine **schöne Jahreswohnung**,
bestehend aus drei bis vier Zimmern
sammt Zugehör im 1., höchstens 2. Stock-
werke auf dem Hauptplatz, neuen Markt
oder in der Sternallee. Offerte übernimmt
das **Annoncen-Bureau in Laibach**,
Hauptplatz 313. (785—1)

Anzeige.

Ich gebe mir die Ehre, einem geehr-
ten p. t. Publicum hiemit anzuzeigen, daß
ich das gesamte Warenlager der nun-
mehr aufgelösten Spezereiwarenhandlung
des Herrn **F. Schantel** (Laibach, Haupt-
platz) übernommen habe und mit dem
gänzlichen **Ausverkauf** der übernomme-
nen Waren zu den billigsten Preisen am

Montag, den 31. d.

beginnen werde.

Ergebener
Hugo Turk.

Ein Pferd,

14 Faust hoch, fehlerfrei, 3 Jahre
alt, gut eingefahren, ist sammt neuem
Geschirr und hübschen Kutscherwagen
billigst zu verkaufen. (783—2)

Zu besichtigen im Mediat'schen
Hause, Wienerstraße Nr. 73.

In kurzem kommt das in die M. Golob'sche Concursmasse gehörige Medicamenten- & Droguen-Warenlager

samt Gewölbseinrichtung

zum Verkaufe.

(789—1)

Auskünfte werden ertheilt und Kaufsanträge entgegengenommen in der Kanzlei des Herrn
Dr. Johann Steiner in Laibach, Congressplatz Nr. 37.

Zur gefälligen Beachtung!

Ich empfehle mein

Schriftenmaler-, Lackierer-, Anstreicher- & Farbengeschäft

Hauptplatz, Schneidergasse

(nicht zu verwechseln mit **M. Eberl, Franziskanergasse**),

einem p. t. Publicum zur geneigten Kenntnissnahme und versichere die reelle
und billige Ausführung.

Hochachtungsvoll

Adolf Eberl.

(792—1)

Zu vergeben eine Wohnung

für die Zeit vom 1. Mai bis Ende Oktober d. J. im **Markt Tüffer**
in Untersteiermark, Post, Südbahn- und Telegraphenstation nahe dem ob-
seiner Heilquellen berühmten **Kaiser Franz Josephs-Bad** in anmuthiger
und gesunder Gegend zwischen **Ellis** und **Römerbad**, bestehend aus 3 Zim-
mern, 2 Cabinets, geräumiger Küche mit Sparherd, Speiskammer, Keller und
Garten, alles nett und rein gehalten, vollständig möblirt und eingerichtet.
Auskunft beim Eigenthümer **Franz Florianschitz**. (701—3)

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch, Berlin**, Louisen-
strasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung. (2955—41)

(735—3)

Nr. 1288.

Curatorsbestellung.

Den unbekannten Erben des
Johann Cerne wird zur allfälligen
eigenen Wahrung ihrer Rechte bekannt
gegeben, daß der diesgerichtliche Be-
scheid vom heutigen Tage und glei-
cher Zahl, womit auf Grund der
Quittung vom 15. Mai 1871 die
Einverleibung der Löschung des auf
der Hausrealität des **Anton Cerne**
Urb.-Nr. 22 ad D.-M.-D.-Commenda
Laibach, **Krakauvorstadt** Nr. 24 für
Johann Cerne aus dem Schuldscheine
vom 15. Mai 1859 für die Forde-
rung pr. 185 fl. 50 kr. sammt An-
hang haftenden Pfandrechtes bewil-
liget wurde, dem Herrn **Dr. Munda**,
als für **Johann Cerne** beziehungs-
weise dessen Erben bestellten curator
ad actum, zugestellt worden.

R. t. Landesgericht Laibach, am
8. März 1873.

(737—2)

Nr. 956.

Einleitung des Amortisationsverfahrens.

Von dem R. t. Landesgerichte in
Laibach wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn
Ignaz v. Kleinmayr, durch Herrn
Dr. Pfefferer, in die Einleitung des
Amortisationsverfahrens bezüglich nach-
stehender angeblich in Verlust gerathe-
nen Werthpapiere, nemlich der krai-
nischen Grundentlastungs-Obligation
vom 1. November 1851 Nr. 701

pr. 500, auf Namen **Julia Matauschel**
lautend und im Cessionwege an den
Herrn **Wittsteller** übergegangen, mit
19 Coupons, wovon der erste am
1. November 1872 fällig war, dann
des auf Namen des Herrn **Wittstellers**
Ignaz v. Kleinmayr lautenden An-
theilscheines vom 23. Jänner 1868
über 10 Stück Actien der **Laibacher**
Gewerbebank Nr. 290 bis inclusive
299 à 100 fl. mit der bisherigen
Gesamteinzahlung pr. 500 fl. —

Demnach werden diejenigen, welche
auf die obgedachten Werthpapiere einen
Anspruch zu haben glauben, hiermit
aufgefordert, denselben

binnen Einem Jahre, sechs

Wochen, drei Tagen
von der ersten Einschaltung dieses Edictes
so gewiß hiergerichts geltend zu machen,
als widrigens auf neuerliches Ansu-
chen des Herrn **Wittstellers** diese Pa-
piere für amortisirt und wirkungs-
los erklärt werden würden.

Laibach, am 4. März 1873.

(668—3)

Nr. 1282.

Todeserklärung.

Vom R. t. Bezirksgerichte **Rassensfuß**
wird im Nachhange zum diesgerichtlichen
Edicte vom 20. September 1869, Zahl
2797, der aus **Rassensfuß** Ps.-Nr. 43 ge-
bürtige **Johann Pleškovit**, gewesener Ge-
meine des R. t. 17. Infanterieregimentes,
welcher am 10. Mai 1847 im Lager zu
Vologna verstorben wurde und seitdem
nicht mehr zum Vorschein gekommen ist,
für todt erklärt.

R. t. Bezirksgericht **Rassensfuß**, am
12. März 1873.

Wir empfehlen zum Beginne der Bausaison unsern vorzüglichsten

Hydraulischen Kalk Steinbrücker Natur-Cement Feuerfesten Ziegel

dto.

dto.

dto.

Quarzsand

plastischen Thon

Chamotte,

zu den billigsten Preisen in beliebigen Partien. Broschüren und Preisblätter werden auf
Verlangen gratis versendet. (466—5)

Steinbrücker Cement-Fabrik Steinbrück in Steiermark.

Lager bei Herrn **Simon Pessiack** in Laibach.